



Bund gegen Anpassung


www.bund-gegen-anpassung.com

4. Dezember 2016

Der Dreisam-Mörder ist gefaßt – wäre er es ohne unser Flugblatt auch geworden?

Mit Mühe und Opfern (Spendenkonto siehe unten – statt Steuern zu fressen, müssen wir sie zahlen!) haben wir in einem Massenflugblatt Argumente für den Verdacht vorgetragen, daß die Justiz den Dreisam-Mörder wegen seiner zu vermutenden Rasse, die auf den Kreis der Kölner Silvestertäter hindeutet, grundgesetzwidrig decken könnte. (Das Flugblatt läßt sich, gemeinsam mit den von uns analysierten bewußt irreführenden Reaktionen der Lügenpresse, aus dem Internet abrufen: »www.bund-gegen-anpassung.com/de/Aktuelles.htm«.) Die BZ, die den Fall von Anfang an hinter einem Rauchvorhang vernebelte – warum verschweigt sie z.B. hartnäckig den vollen Namen des Mordopfers, während die vollen Namen ausgewählter Naziopfer als »Stolpersteine« hundertfach unsere Bürgersteige zieren?! –, beeilte sich, nachdem sie die Sache anscheinend schon hatte einschlafen lassen, sie plötzlich hellwach wieder herauszutrompeten und tags darauf sogar noch einen markigen Artikel (auf der wörtlich abgeschriebenen von uns im Flugblatt präsentierten Vorlage eines älteren ZEIT-Artikels) gegen das deutsche Extra loszulassen, welches im Gegensatz zu unseren Nachbarländern die Ermittlung der Rasse des Täters verbietet, die bei DNA-Vorliegen doch so leicht ist und enormen kriminalistischen Aufwand erspart (z.B. das Kaspertheater mit dem komplett überprüften Hörsaal, wo Dutzende von Studenten sich zur Hergabe von DNA-Proben genötigt sahen) und vor allem die Belästigung riesiger Mengen Unschuldiger vermeidet. Nun, auf unser Flugblatt hin spurte der Apparat also – und erwischte den Dreisam-Mörder endlich doch. WÄRE DAS OHNE UNSEREN EINSATZ JEMALS EINGETRETEN?!

Ein Blick in andere deutsche Städte (vielleicht auch sonstige EU-Städte mit hohen Anteilen falscher »Flüchtlinge«) macht dies unwahrscheinlich. In Hamburg und Bochum beispielsweise sind uns, aber nicht den Normallesern der örtlichen Lügenpresse, analoge Mordfälle bekannt – aber da gab es keine analogen Flugblätter, daher auch kein hastiges (und völlig inhaltsleeres!) nachgeschobenes »Aktenzeichen XY« und folglich auch keine Täterfestnahme. Komisch, oder?!

Wir kennen inzwischen Fälle, wo der Staatsapparat sich weigert, PHANTOMBILDER, die überlebende Opfer problemlos erstellen konnten, je herauszurücken – ist der Verdacht gar so unbegründet, daß das schon wieder mit der dadurch so leicht erkennbaren Rasse der Täter zusammenhängen könnte?! (Denn die Taten häufen sich ja seit Köln, ganz und gar nicht nach oder auf dem harmlosen »Oktoberfest«.) Freilich gab es in Bochum tatsächlich eine Ausnahme: die Phantombilder, die mit Hilfe eines örtlichen überlebenden Opfers erstellt worden waren, wurden tatsächlich herausgerückt ... denn das Opfer war eine Chinesin gewesen, und die chinesische Botschaft, gelobt sei sie, hatte sich eingemischt. Entsprechende Beispiele der zahlreichen deutschen Opfer gibt es dagegen nicht, so weit wir wissen, auch nicht aus der Silvesternacht, deren Videos die Bürokratie unterschlägt. (So gibt es auch in Freiburg keine Phantombilder jener Männer, die nahe dem Sportstadion eine Schülerin etwa 1 Woche vor dem Dreisam-Mord umzingelten – Köln läßt grüßen! –, aber glücklicherweise von den zufällig in der Nähe tätigen Arbeitern einer Nachtschicht in letzter Minute vertrieben wurden.)  www.bund-gegen-anpassung.com/download/de/Flugblaetter/2016.3.1.Sexualstraftaeter_von_Koeln.pdf

Der Dreisam-Mörder war also Afghane. Vor was will der denn wohl »geflohen« sein – vor der örtlichen Quislingsregierung Karzai, welche die doch sonst so gepriesenen, noch Clinton-nahen USA im Gepäck ihrer Invasionsarmee mitbrachten, oder vor der Bundeswehr? Floh er also *vor* oder *zu* der Bundeswehr? Auf jeden Fall müssen alle illegalen Einreisenden, die im Gegensatz zu dem abgewiesenen US-Amerikaner André Shepherd, der vor dem völkerrechtsverachtenden Angriff der Armee seines Landes auf den Irak aus dieser desertiert und von unserer Justiz schändlich und feige *abgewiesen* wurde, *keine* Verfolgung im Sinne des Grundgesetzes aufweisen, sofort abgeschoben werden, evtl. nach Verbüßung einer gewissen Strafe für illegalen Grenzübertritt. **Echten** Flüchtlingen, z.B. politisch Verfolgten oder Angehörigen mißhandelter religiöser Minderheiten (Yesiden, Monophysiten = orientalische Christen, Alewiten), ist dagegen volles Asyl ohne jede Schikane zu gewähren, der Rest muß raus, ganz wie Sie und ich es etwa bei illegaler Einreise in die USA, China oder ein arabisches Land müßten.

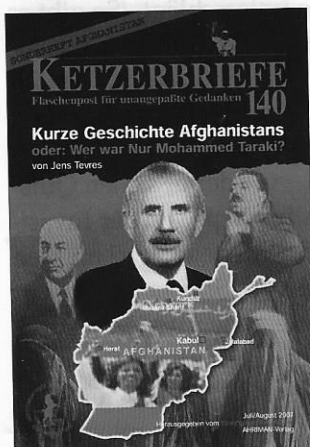
Afghane also war der Täter – mithin Mitglied einer Nation, die so großartige, strahlende Gestalten wie Nur Mohammed Taraki oder Dr. Anahita Ratebzad hervorgebracht hat. Unter deren Führung könnte Afghanistan heute ein aufgeklärtes, angenehmes Land mit bescheidenem, denn der Rückstand ist extrem, Wohlstand geworden sein. Aber der Westblock warf ihnen von Anfang an Knüppel zwischen die Beine: z.B. als Taraki gegen die mörderischen Mullahs seines Landes gezwungen war, die weiblichen Schulkinder von der Armee auf ihrem Schulweg schützen zu lassen, da die Mullahs die Bauern aufgehetzt hatten, die Alphabetisierung der Mädchen gewaltsam zu verhindern. Und die feige Sowjetunion ließ Taraki im Stich, bis er schließlich ermordet wurde, und mischte sich unter ungeheurem Gezeter und Gekeife des (im Einmischen selber weniger zimperlichen) Westblocks erst ein, als sie sich direkt bedroht fühlte und alles zu spät war. **Wir aber** durften durch unsere Steuergelder den kostspieligen Aufbau islamischer Mordbrenner (»Taliban«) in Nord-Pakistan finanzieren, bis diese in ganz Afghanistan ein mittelalterliches Terror-Regime errichteten mit all der Dummheit und dem Blutsumpf sexueller Enthumanisierung, gegen den Alice Schwarzer bemerkenswert leise blieb und der natürlich, neben millionenfach zerbrochenem Leben, auch sehr viel mehr Sexualmörder hervorbringt als eine von solchem Dreck gereinigte Umgebung. Nur zur Erinnerung: in dem würgenden Muff der Adenauerzeit, einer Art vorverlegtem Paradies des Feminismus, wucherten die Triebmorde, während in Dänemark **direkt nach** Abschaffung des Pornographieparagrafen und des Nacktheitstabus an den Stränden sich die Zahl der Sexualverbrechen **halbierte**. Die falschen »Flüchtlinge« werden außer zur Zerstörung der Errungenschaften der historischen *Arbeiterbewegung* und der bürgerlichen *Aufklärung* insgeheim als eine Art verdeckter Sittenpolizei eingeschleust, die das muffige feministische Paradies verklemmter Neidhämmer und gebärfreudiger Dumpfbacken ausbreiten soll, nachdem alle Gebär- und Muffpropaganda des Staates nicht erfolgreich genug gewesen war.



Diese Leute sind Ableger gleichartiger in England tätiger Schlägerbanden, welche in Moslemvierteln schon zahllose schwere Straftaten an eigenen wie fremden Leuten begangen haben. Nur eine »Anti-Scharia-Polizei« könnte gegen sie helfen – aber wäre dafür der energische und unparteiliche Einsatz der *normalen* Polizei nicht völlig ausreichend?

Glotze und Lügenpresse machen dumm, unbeaufsichtigt, aber diszipliniert denken macht klug. Kurzatmig kommt man dem staatlichen Dreck nicht bei – langer Atem ist nötig, und *früh* anfangen!

PS: Haben Sie schon mal über das Schicksal Ihrer Leserbriefe an die BZ nachgedacht?



65 S., € 4,50 / ISBN 978-3-89484-243-7



78 S., € 4,50 / ISBN 978-3-89484-264-2



488 S., € 29,80 / ISBN 978-3-89484-824-8



342 S., € 29,80 / ISBN 978-3-89484-821-7

www.bund-gegen-anpassung.com

V.i.S.d.P.: Bund gegen Anpassung, C. Müller, Postfach 254, D-79002 Freiburg
Spendenkonto: Postbank Karlsruhe, IBAN: DE32 6601 0075 0186 4357 58 (Bunte Liste; bitte ohne weitere Zusätze)